

Betertreffen 2026: Der heilige und eifersüchtige Gott hat Sehnsucht nach dir!

Im AT kann man so gut erkennen was die Wesenszüge unseres Gottes sind und was ihm wichtig ist - wir dürfen niemals den Fehler machen , dass wir sagen: AT ist vorbei, das hat nichts mehr mit uns zu tun - wir leben jetzt im neuen Bund.

—> Wir können im AT sehen, was für einen heiligen und eifersüchtigen Gott wir haben und wie wichtig ihm sein Wort, Reinheit und Gehorsam sind und wie gleichzeitig sein Herz so sehr für uns schlägt und wie gerne er uns begegnen, uns verändern und segnen möchte!

Die Heiligkeit Gottes – Der Gott, der Feuer und Liebe ist

Jesaja 6,1–8(SCH):

1 Im Todesjahr des Königs Ussija sah ich den Herrn sitzen auf einem hohen und erhabenen Thron, und seine Säume erfüllten den Tempel. 2 Seraphim standen über ihm; jeder von ihnen hatte sechs Flügel: mit zweien bedeckten sie ihr Angesicht, mit zweien bedeckten sie ihre Füße, und mit zweien flogen sie. 3 Und einer rief dem anderen zu und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen; die ganze Erde ist erfüllt von seiner Herrlichkeit! 4 Da erbeben die Pfosten der Schwellen von der Stimme des Rufenden, und das Haus wurde mit Rauch erfüllt. 5 Da sprach ich: Wehe mir, ich vergehe! Denn ich bin ein Mann mit unreinen Lippen und wohne unter einem Volk, das unreine Lippen hat; denn meine Augen haben den König, den HERRN der Heerscharen, gesehen! 6 Da flog einer der Seraphim zu mir, und er hielt eine glühende Kohle in seiner Hand, die er mit der Zange vom Altar genommen hatte; 7 und er berührte meinen Mund [damit] und sprach: Siehe, dies hat deine Lippen berührt; deine Schuld ist von dir genommen und deine Sünde gesühnt! 8 Und ich hörte die Stimme des Herrn fragen: Wen soll ich senden, und wer wird für uns gehen? Da sprach ich: Hier bin ich, sende mich!

Gottes Heiligkeit beschreibt sein ganzes Wesen.

Das dreifache „Heilig, heilig, heilig“ betont seine absolute Reinheit, Majestät und Andersartigkeit.

Wo Gott ist, wird Sünde offenbar. Deshalb ruft Jesaja: „Wehe mir!“

Doch Gottes Heiligkeit stößt den bußfertigen Menschen nicht weg.

glühende Kohle = prophetisch: vollkommenes Opfer von Jesus hin.

In Seiner Heiligkeit ist da so eine Ernsthaftigkeit, eifersüchtiger Gott, Anspruch an uns, kompromisslos zu leben.

5.Mose 13, 1-6(SCH):

1 Das ganze Wort, das ich euch gebiete, das sollt ihr bewahren, um es zu tun; du sollst nichts zu ihm hinzufügen und nichts von ihm wegnehmen! 2 Wenn in deiner Mitte ein Prophet oder Träumer aufstehen wird und dir ein Zeichen oder Wunder angibt, 3 und das Zeichen oder Wunder trifft ein, von dem er zu dir geredet hat, und er spricht [nun]: »Lasst uns anderen Göttern nachfolgen — die du nicht gekannt hast —, und lasst uns ihnen dienen!«,

4 so sollst du den Worten eines solchen Propheten oder eines solchen Träumers nicht gehorchen; denn der HERR, euer Gott, prüft euch, um zu erfahren, ob ihr den HERRN, euren Gott, wirklich von ganzem Herzen und von ganzer Seele liebt. 5 Dem HERRN, eurem Gott, sollt ihr nachfolgen und ihn fürchten und seine Gebote halten und seiner Stimme gehorchen und ihm dienen und ihm anhängen. 6 Ein solcher Prophet aber oder ein solcher Träumer soll getötet werden, weil er Abfall gelehrt hat von dem HERRN, eurem Gott, der euch aus dem Land Ägypten geführt hat und dich aus dem Haus der Knechtschaft erlöst hat; er hat dich abbringen wollen von dem Weg, auf dem zu gehen der HERR, dein Gott, dir geboten hat. So sollst du das Böse aus deiner Mitte ausrotten!

—> **Das Volk Israel hat trotz aller Betonung und Warnungen immer wieder genau das Gegenteil von dem gemacht, was Gott zu ihnen gesagt hat**
Pinehas

4.Mose 25,1-9 (SCH):

1 Und Israel ließ sich in Sittim nieder; und das Volk fing an, Unzucht zu treiben mit den Töchtern der Moabiter, 2 und diese luden das Volk zu den Opfern ihrer Götter ein. Und das Volk aß [mit ihnen] und betete ihre Götter an. 3 Und Israel begab sich unter das Joch des Baal-Peor. Da entbrannte der Zorn des HERRN über Israel. 4 Und der HERR sprach zu Mose: Nimm alle Obersten des Volkes und hänge sie auf für den HERRN angesichts der Sonne, damit der brennende Zorn des HERRN von Israel abgewandt wird! 5 Und Mose sprach zu den Richtern Israels: Jedermann töte seine Leute, die sich unter das Joch des Baal-Peor begeben haben! 6 Und siehe, ein Mann aus den Kindern Israels kam und brachte eine Midianiterin zu seinen Brüdern, vor den Augen Moses und vor den Augen der ganzen Gemeinde der Kinder Israels, während sie weinten vor dem Eingang der Stiftshütte. 7 Als Pinehas, der Sohn Eleasars, des Sohnes Aarons, des Priesters, dies sah, stand er aus der Mitte der Gemeinde auf und nahm einen Speer in seine Hand; 8 und er ging dem israelitischen Mann nach, hinein in das Innere des Zeltes, und durchbohrte sie beide durch den Unterleib, den israelitischen Mann und die Frau. Da wurde die Plage von den Kindern Israels abgewehrt. 9 Die [Zahl derer] aber, die an dieser Plage starben, war 24 000.

Pinehas - **Was wäre unsere Reaktion bei dieser Beobachtung gewesen?** Zur Rede stellen? Gnade haben? Jeder macht mal Fehler? Mit Liebe zudecken?

Wie hat Gott über die Reaktion von Pinehas gedacht?

Vers 10-13 (SCH):

10 Und der HERR redete zu Mose und sprach: 11 Pinehas, der Sohn Eleasars, des Sohnes Aarons, des Priesters, hat dadurch, dass er mit meinem Eifer unter ihnen eiferte, meinen Grimm von den Kindern Israels abgewandt, sodass ich die Kinder Israels nicht vertilgt habe in meinem Eifer. 12 Darum sprich zu ihm: Siehe, ich gewähre ihm meinen Bund des Friedens, 13 und es soll ihm und seinem Samen nach ihm der Bund eines ewigen Priestertums zufallen dafür, dass er für seinen Gott geeifert hat und so Sühnung erwirkt hat für die Kinder Israels!

Anerkennung:

Gott lobt Pinehas dafür, dass er entschieden gegen den Bundesbruch gehandelt hat.

—> kein: da hast du ganz schön übertrieben, du musst da mehr an dir arbeiten!

- Ihm wird ein „Bund des Friedens“ und ein dauerhaftes Priestertum zugesagt.
- Gott zeichnete ihn wegen seines Eifers für den Bund aus.

Was sehen wir in dieser Begebenheit?

- Gottes ist der Bund mit Israel ernst.
- Götzendienst zerstört die Beziehung zu Gott.
- Der Bund verlangt Treue und Eifer

Was können wir für uns heute daraus lernen?

- Treue zu Gott
- Sünde hat Folgen
- Heiligkeit Gottes - Gott nimmt den Bund ernst und sieht Untreue nicht als belanglos an - er kann das nicht akzeptieren!
- Eifer für Gott : Im Neuen Testament wird Glaubenseifer durch Liebe, Wahrheit und Hingabe ausgedrückt.

Was ist die Eifersucht Gottes?

Der Begriff Eifersucht wirkt erst mal negativ. Bei Gott beschreibt er jedoch seine heilige, brennende Liebe und seinen Anspruch auf die Treue seines Volkes.

2. Mose 34,14 (SCH):

14 Denn du sollst keinen anderen Gott anbeten. Denn der HERR, dessen Name »Der Eifersüchtige« ist, ist ein eifersüchtiger Gott.

Gottes Eifersucht richtet sich gegen Götzendienst und Untreue, nicht gegen das Wohl seiner Geschöpfe.

Beispiele im NT: Jesus reinigt den Tempel (Johannes 2,13–17) und zeigt den Eifer für Gottes Haus. Durch das was er da tut zeigt er: Anbetung gebührt nur Gott!

Bedeutung heute für uns: wir sind aufgerufen, Gott mit ungeteiltem Herzen zu lieben

Matthäus 22,37-38 (SCH):

37 Und Jesus sprach zu ihm: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Denken«. 38 Das ist das erste und größte Gebot.

Moderne Götzen können Geld, Macht, Erfolg, Selbstverwirklichung und alles mögliche sein.

—> **Gottes Eifersucht schützt die Beziehung zu ihm und ruft uns zur Umkehr. (Du gehörst mir allein!)**

Gottes Eifersucht ist Ausdruck seiner heiligen Liebe.

Seine Eifersucht ist nichts Negatives, sondern seine leidenschaftliche Sehnsucht, dass wir ganz ihm gehören.

Das hebräische Wort 'qannā' das hier verwendet wird, bedeutet eifernd, leidenschaftlich.

Gutes Gebet —> Herr, bewahre mein Herz vor Götzen und schenke mir ungeteilte Hingabe, heiligen Eifer und Liebe zu dir.

Beschneidung der Herzen:

5.Mose 10,16 (SCH):

16 So beschneidet nun die Vorhaut eures Herzens und seid nicht mehr halsstarrig!

Zwei Bilder:

1. die Beschneidung
2. das Herz als Zentrum des Denkens, Wollens und Handelns.

Der Text überträgt dieses Bild auf das Innere des Menschen:

Die „Vorhaut des Herzens" meint bildlich alles, was Menschen gegenüber Gott verschließt: Stolz, Trotz, Gleichgültigkeit, Ungehorsam, Verhärtung

„Beschneidet euer Herz" bedeutet also:

- Werdet innerlich offen für Gott
- Entfernt das, was euch geistlich abstumpft, was trennt.
- Verändert nicht nur eure äußeren Rituale/ Abläufe, sondern eure innere Herzenshaltung.

—> Darum fordert der Vers keine bloße religiöse Äußerlichkeit, sondern eine echte innere Veränderung.

Das Bild der „Herzensbeschneidung" taucht später mehrfach wieder auf, bei Jeremia und im Neuen Testament bei Paulus :

—> Er möchte unser ganzes Herz! Er möchte uns!

Hingabe:

2.Chronik 16,9 -erster Teil- (ELB): Denn des HERRN Augen durchlaufen die ganze Erde, um denen treu beizustehen, deren Herz ungeteilt auf ihn gerichtet ist.

Bsp.: Antrag bei Andrea

Unser Herz ist geteilt - Gott möchte, dass wir ein ungeteiltes Herz haben!

Bei Gott ist immer entscheidend, was ich will! Unabhängig davon, ob ich es auch wirklich schon immer kann. Meine Herzensmotivation ist entscheidend!

- Wenn ich aber sowohl Gottes, als auch meine eigene Ehre suche, dann habe ich ein geteiltes Herz.
- Wenn ich Gott dienen will und gleichzeitig reich werden will, dann habe ich ein geteiltes Herz.
- Wenn ich Jesus gehorchen will und parallel dazu meinen Willen haben möchte, dann ist mein Herz geteilt.
- Wenn ich auf den Heiligen Geist hören will, aber das Wort Gottes nicht wirklich beachte und bewahre, dann ist mein Herz nicht ungeteilt
- Wenn ich Jesus nachfolgen möchte, mir aber die Dinge dieser Welt genauso wichtig sind, dann ist mein Herz nicht ungeteilt

Matth 6, 21 (SCH): 21 Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.

In einer Ansprache bezeugte Georg Müller nach seinem 90. Geburtstag folgendes:

“Ich habe mich im November 1825 bekehrt, aber erst vier Jahre später, im Juli 1829, kam ich zur ganzen Hingabe meines Herzens an den Herrn. Damit war die Liebe zum Geld, die Liebe zu irgendeinem Ort, das Streben nach einer angesehenen Position, die Liebe zu weltlichen Vergnügungen und Verpflichtungen verschwunden. Gott allein wurde mein Teil. Alles, was ich gesucht hatte, fand ich in ihm. Außer ihm wollte ich nichts mehr haben. Das ist durch die Gnade Gottes so geblieben. Ich wurde zu einem glücklichen, ja überglücklichen Menschen.

Gott wirbt um unser ganzes ungeteiltes Herz! (Auch oder gerade in schwierigen, herausfordernden Situationen). Wir dürfen das mehr und mehr lernen!

wir können ihm vertrauen ...in Allem!

Gott hat Möglichkeiten, die wir manchmal noch nicht mal kennen!

Matth 6, 33 (SCH):

33 Trachtet vielmehr zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch dies alles hinzugefügt werden!

Unsere Aufgabe ist es ihm in allem zu vertrauen und ihm mit ungeteiltem Herzen nachzufolgen! Und die Wahrheit seines Wortes hochzuhalten. Ihn zu lieben!!

Er lässt zu, dass wir trainiert werden und gestärkt aus Herausforderungen kommen!

Für alles hat er eine Lösung - er kümmert sich um uns!

Rom 8,28 (ELB): Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken

Unsere wichtigste Aufgabe ist auf unser Herz zu achten und da wo es nötig ist Buße zu tun und umzukehren.

Matthäus 5,8 (SCH):

8 Glückselig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen!

1.Thessalonicher 4,7-8 (SCH):

7 Denn Gott hat uns nicht zur Unreinheit berufen, sondern zur Heiligung. 8 Deshalb — wer dies verwirft, der verwirft nicht Menschen, sondern Gott, der doch seinen Heiligen Geist in uns gegeben hat.

Reinheit ist etwas sehr wichtiges für Gott

Wir dürfen das **nicht auf die leichte Schulter nehmen**

Unreinheit ... du denkst das betrifft dich nicht?

—> Bsp. Süsskirschen, 38 Grad, angefaulte Kirsche in der Schüssel

1. Korinther 10,12 (SCH):

12 Darum, wer meint, er stehe, der sehe zu, dass er nicht falle!

—> **Wir müssen wachsam sein und auf den Heiligen Geist hören wenn er uns überführt und dann auch handeln**

Die grossen 3: Geld, Macht, Sex

1. Geld – Wenn Besitz wichtiger wird als Gott

1. Timotheus 6,9–10 (SCH):

9 Denn die, welche reich werden wollen, fallen in Versuchung und Fallstricke und viele törichte und schädliche Begierden, welche die Menschen in Untergang und Verderben stürzen. 10 Denn die Geldgier ist eine Wurzel alles Bösen; etliche, die sich ihr hingegen haben, sind vom Glauben abgeirrt und haben sich selbst viel Schmerzen verursacht.

Matthäusevangelium 6,24 (SCH):

24 Niemand kann zwei Herren dienen, denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird dem einen anhängen und den anderen verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon!

Nicht Geld ist böse. Die Liebe zum Geld ist das Problem.

Biblisches Beispiel: Judas

- verwaltete die Kasse

- stahl daraus
- verriet Jesus für 30 Silberstücke

Der Verrat begann nicht mit den Silberlingen. **Er begann mit einem Herzen, das Geld liebte.**

Ein Diener Gottes darf:

- nicht käuflich sein
- nicht habgierig sein
- Gott vertrauen statt Finanzen

2. Macht – Wenn Dienst zur Herrschaft wird

Markus 10,42–45 (SCH):

42 Aber Jesus rief sie zu sich und sprach zu ihnen: Ihr wisst, dass diejenigen, welche als Herrscher der Heidenvölker gelten, sie unterdrücken, und dass ihre Großen Gewalt über sie ausüben. 43 Unter euch aber soll es nicht so sein, sondern wer unter euch groß werden will, der sei euer Diener, 44 und wer von euch der Erste werden will, der sei aller Knecht. 45 Denn auch der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld^[1] für viele.

Jesus: Wer groß sein will, soll Diener sein.

Biblisches Beispiel: König Saul

- begann demütig
- wurde machthungrig
- verfolgte David
- wollte seine Position um jeden Preis behalten

Missbrauchte Macht machte aus einem Diener einen Tyrannen.

Ein Diener Gottes:

- dient
- kontrolliert/ manipuliert nicht
- erhebt sich nicht über andere

3. Sex – Wenn Begierde triumphiert

Sexualität ist Gottes gute Schöpfung.

Außerhalb seines Willens wird sie jedoch zu einer starken Versuchung.

1.Thessalonicher 4,3–5 (SCH):

3 Denn das ist der Wille Gottes, eure Heiligung, dass ihr euch der Unzucht[1] enthaltet;
4 dass es jeder von euch versteht, sein eigenes Gefäß[2] in Heiligung und Ehrbarkeit in Besitz zu nehmen, 5 nicht mit leidenschaftlicher Begierde wie die Heiden, die Gott nicht kennen;

1. Korinther 6,18–20 (SCH):

18 Flieht die Unzucht! Jede Sünde, die ein Mensch [sonst] begeht, ist außerhalb des Leibes; wer aber Unzucht verübt, sündigt an seinem eigenen Leib. 19 Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des in euch wohnenden Heiligen Geistes ist, den ihr von Gott empfangen habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört? 20 Denn ihr seid teuer erkaufte; darum verherrlicht Gott in eurem Leib und in eurem Geist, die Gott gehören!

Biblisches Beispiel: Simson

(Richter 13–16)

Seine Schwäche waren Frauen.

Er verlor: Kraft, Augen, Freiheit

Simson verlor seine Kraft nicht wegen seiner Muskeln, sondern weil er sein Herz einer falschen Beziehungen öffnete und seine Begierde auslebte.

Wie können wir bestehen?

—> **Jeder Diener Gottes wird versucht.**

Die Frage ist nicht: „Werde ich versucht?“

Sondern: „**Wie gehe ich mit der Versuchung um?**“

Achte auf kleine Anfänge, wenn der HG dir Dinge zeigt (nicht abtun oder wegwischen)

Gott sucht Menschen, die demütig bleiben, Buße tun, sich reinigen und korrigieren lassen und treu bis zum Ende ihren Lauf vollenden.

2. Timotheus 4,7 (SCH):

7 Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, den Glauben bewahrt.

=> Geld, Macht und Sexualität sind keine Sünden an sich – entscheidend ist, ob sie Christus untergeordnet bleiben oder das Herz beherrschen.

Reinheit beginnt mit einer neuen Identität!

2. Korinther 5,17 (SCH):

17 Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen; siehe, es ist alles neu geworden!

Ein Christ kämpft nicht **für** seine Annahme bei Gott (Reinheit=Annahme), sondern **aus** seiner Annahme heraus gegen die Unreinheit.

Unser Leben mit Gott ist keine Willenskraft-Religion. Der Heilige Geist verändert unsere Wünsche. Er gibt uns Kraft, Nein zur Sünde zu sagen.

Praxis: Entferne konsequent alles, was dich immer wieder in Sünde führt.

Zum Beispiel:

- ungefilterte Medien
- schädliche Beziehungen
- Gewohnheiten, die Versuchung fördern
- Orte oder Situationen, die dich regelmäßig zu Fall bringen

—> Heiligkeit braucht Entscheidungen.

Reinheit ist ein täglicher Lebensstil

Paulus schreibt: Ich sterbe täglich. (1. Korinther 15,31)

Wir können jeden Morgen neu beten:

- Herr, mein Herz gehört dir.
- Meine Gedanken gehören dir.
- Mein Körper gehört dir.
- Meine Zeit gehört dir.

=> Deshalb ist unsere Zeit mit dem Herrn, jeden Morgen so wichtig, weil dort das alles geschieht und Herzensveränderung passiert!

Das Hauptziel unserer Zeit mit dem Herrn: Ihn kennen lernen, Ihm immer mehr ausgeliefert sein, Ihm immer wieder unser Herz geben, Ihm Raum geben in uns, uns zu verändern und zu beschenken.

Jesus sagt (Lukas 10,42): Eines ist wichtig und Maria hat das richtige Teil erwählt. Sie saß zu seinen Füßen, war bei ihm und hat ihm zugehört.

Deshalb ist es so wichtig, dass wir uns die Zeit nehmen und bei ihm sind, zu seinen Füßen.

-> Dafür dürfen und müssen wir uns immer wieder neu entscheiden!

Teufel ist listig, er versucht deine Schwächen zu nutzen, du musst dich ihm aktiv entgegenstellen. Wenn du dich entscheidest, dich ihm entgegenstellst, dich auf die

Verheissungen Gottes stellst und aktiv dagegen angehst, dann wirst du Veränderung erleben!

BSP: Zeit mit Gott, trocken, Ablenkung, Smartphone...

Gott möchte, dass wir sein Leben haben und im Saft stehen, wie ein Baum, der austreibt, wächst und leckere saftige Früchte bringt!

Es liegt an uns, ob wir uns ablenken lassen oder zufrieden geben mit dem was wir haben und erleben, oder ob wir uns ganz neu entscheiden: Ich will mehr! Ich will weiter! Ich geb mich nicht zufrieden mit dem wie es gerade ist oder was ich habe - ich strecke mich aus nach ihm, weil ich weiß, er hat mehr für mich!

—>Jetzt denkst du vielleicht, ja, **aber**, du kennst ja auch nicht meine Situation und meine Umstände!

Kennst du diese Gedanken: Wenn diese eine Sache nicht wäre, dann wäre alles anders!

Geheimnis: Nicht Umstände bestimmen ob du glücklich bist, in deiner Berufung lebst, zufrieden bist...

... Sondern dein Herz bestimmt das! Deshalb ist es so wichtig dass wir Gott an unserem Herzen arbeiten lassen.

Viel zu viele haben diese Denkweise: meine Umstände bestimmen mein Leben!

ABER: Gott ist nicht abhängig von deinen Umständen!

Gott kann, Gott will daraus Segen für dich und Segen für andere machen!

—>**Bibel:** Jesus ist gekommen um die Werke des Teufels zu zerstören! ...nicht um sie zu erklären, zu akzeptieren und hinzunehmen!

Vergiß die Denkweise, dein Leben würde bestimmt von deinen Umständen!

Es kommt aus dem Zustand deines Herzens! Deshalb sollst du dich im dein Herz kümmern! Bist du bereit, für den Herz Verantwortung zu übernehmen?

Was suchst Du? Linderung deiner schlimmsten Symptome? Ein besseres, einfacheres Leben?

Oder ein Leben zur Ehre Gottes? Das ist deine Bestimmung!

Begrenze nicht deine Zukunft durch das was du in der Vergangenheit an Schlechtem erlebt hast - Gott ist größer und er ist bereit aus dem wo der Feind Zerstörung angerichtet hat, etwas Großartiges zu tun!

—>**Geh aufs Wasser, weil Gott dich ruft! Du kannst ihm vertrauen! Probier es aus!**

Nicht die Umstände bestimmen dein Leben, sondern dein Herz!

->**Aber Gott möchte kommen und dort, direkt in deinem Herzen Ordnung schaffen.** Er möchte dort, trotz der ganzen Probleme und dem Durcheinander in dir Neues bewirken und Glauben schaffen!

Dass wir lernen ihm in unserem Herzen und auch ganz praktisch in allem zu vertrauen. Trotz der ganzen Dinge, in denen wir drin stecken.

Und dann nimmst du Verantwortung für dein Leben wahr, indem du das anpackst und mit Gottes Hilfe änderst.

—>**Deine Herzenshaltung wird verändert!**

BSP: Motorradtour, zweiter Tag Regen und kalt,...

Oder sagst du: ich will in die guten Ordnungen Gottes hinein kommen, ich will in den Plan Gottes für mein Leben kommen, ich möchte das erleben was Gott für mich hat! Gott, ich will in tiefe Übereinstimmung mit deinem Willen kommen... egal was es mich kostet! ...egal wo ich durch muss!

Israel ging in die Irre, weil sie Gottes Wege nicht erkannt hatten.

Hebräer 3,10 Gott: ...sie gingen allezeit irre **mit ihrem Herzen** und haben meine Wege nicht erkannt!

Sie stimmten nicht mit Gott überein, sie wollten nicht das was Gott wollte

Was wollte er?

2. Mose 19,4-6 ELB:

4 Ihr habt gesehen, was ich den Ägyptern angetan und (wie) ich euch auf Adlerflügeln getragen und euch zu mir gebracht habe.

5 Und nun, wenn ihr willig auf meine Stimme hören und meinen Bund halten werdet, dann sollt ihr aus allen Völkern **mein Eigentum sein**; denn mir gehört die ganze Erde.

6 Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und eine heilige Nation sein. Das sind die Worte, die du zu den Söhnen Israel reden sollst.

Sie sollten ein Volk für ihn sein,

Und wir als Nachfolger von Jesus haben heute genau die gleiche Bestimmung:

Apostelgeschichte 15,14 ELB:

Simon hat erzählt, wie Gott zuerst darauf gesehen hat, **aus den Nationen ein Volk zu nehmen für seinen Namen.**

Das ist die Bestimmung für jeden Gläubigen! Ihm zu gehören und mit unserem ganzen Leben zu zeigen was für ein wunderbarer Gott er ist! Ihm zur Ehre zu leben! (Volk für seinen Namen)

Wir haben aber viel zu oft die falsche Motivation... wir suchen nach Linderung unserer Probleme, dass Gott unser Leben besser macht, dass er hier und da eingreift und für Erleichterung sorgt!

—> **Er allein soll unsere Motivation, unser Ziel, unser ein und alles sein! Ihn zu ehren!**

Wenn unsere Motivation die ist, dass wir für ihn da sind, dass wir ihm gehören, dann geben wir nicht auf in Bedrängnis, dann lassen wir uns nicht unterkriegen in schwierigen Situationen, voller Probleme!

Dann ist unser Blick auf ihn gerichtet und wir preisen ihn da, wo es eigentlich gar nichts zu Preisen gibt! Einfach weil er es wert ist und weil wir ihm vertrauen!

Wenn wir das verstehen dann bekommen wir **Motivation durch Durststrecken**, durch Versuchung, durch Schmerzen und durch schwierige Zeiten durchzukommen.

Weil du weißt, alleine schon, **dass ich mich aufraffe und meinen Gott preise**, obwohl es mir nicht gut geht, das ist so kostbar für ihn!

Das ist vielleicht keine laute Lobpreis Party, sondern nur ein leises Gebet: **ich vertraue dir trotzdem!**

Wenn wir das mehr und mehr lernen—>Dann werden wir unabhängig von den Umständen!

Und Gott nimmt unser Herz, verändert es, verändert uns und in diesem Prozess kommen wir ihm immer näher und lernen immer mehr zu seiner Ehre zu leben und uns an seinen Ordnungen zu erfreuen!

Das ist die Herzensmotivation, die er sich für uns wünscht!

Jesus hatte diese Herzensmotivation, dieses Vertrauen zum Vater, sonst wäre er nicht ans Kreuz gegangen! Sonst: Zu schwer, die Umstände sind zu hart für mich, nein!!!

—>**sein Herzenswunsch war es den Willen seines Vaters zu tun.. egal was es ihn kostet !**

Wir brauchen die gleiche Herzensmotivation wie Jesus!

—>**Gott sucht nach Menschen, die sagen:**

Mir ist egal was passiert! Ich suche dein Angesicht und ich glaube deinem Wort!

Deine helfenden Hände sind toll, aber **ich sehne mich zutiefst nach Intimität mit dir! Die tiefe, enge Verbindung zu dir Herr steht über allem!**

—>**Wenn wir nah bei ihm sind, dann ist die logische Folge, dass wir mehr und mehr den Plan Gottes entdecken und mit der Hilfe des Heiligen Geistes gute Entscheidungen treffen.**

Diese Zeit mit dem Herrn wird wahrscheinlich immer eine der umkämpftesten Sachen deines Lebens sein, weil der Teufel weiß, dass hier etwas verborgen ist, dass ihm heftigen Schaden zufügen kann und was dich in deine göttliche Bestimmung führen kann
Wir können schöne Seminare besuchen und fleißig sonntags in den Gottesdienst gehen, **aber der eigentliche Kampf in unserem Glaubensleben findet nicht auf Seminaren oder am Sonntag statt. Sondern unter der Woche in unserem ganz normalen Alltag.**

Denn es ist allein deine Entscheidung, ob du morgens aufstehst und sagst: heute geht es nicht, ich hatte viel zu wenig Schlaf, mir geht es zu schlecht und ich muss mich erst um andere Dinge kümmern (falsche Prioritäten!)

Oder ob du sagst: diese Zeit ist gesetzt,, komme was wolle, weil du weißt, dass du auf diese Zeit mit dem Herrn angewiesen bist, mehr als auf alles andere!

Wir müssen da weise sein!

Negatives Beispiel: WM Deutschlandspiel gegen Paraguay

Wir müssen auf unsere Entscheidungen achten, Sie haben immer Auswirkungen, **oft wird dein Start in den nächsten Tag dadurch beeinflusst, wann du am Vortag ins Bett liegst.**

—> **Gebet ist keine religiöse Pflicht, sondern eine Einladung in die Gegenwart Gottes.**

Das öffentliche Leben Jesu war die Frucht seines verborgenen Lebens im Gebet.

—> **Gott ruft uns heute zurück zur Intimität mit ihm.**

In Lukas 11:

Die Jünger sahen die Wunder Jesu, seine Vollmacht, Heilungen und Autorität. **Dennoch baten sie ihn nicht:** „Lehre uns predigen“ „Lehre uns heilen“ „Lehre uns Dämonen austreiben“ Sie sagten: „**Herr, lehre uns beten.**“

Die Jünger hatten verstanden: **Das öffentliche Leben Jesu entstand aus seinem verborgenen Leben mit dem Vater**

Markus 1,35 (SCH):

35 Und am Morgen, als es noch sehr dunkel war, stand er auf, ging hinaus an einen einsamen Ort und betete dort.

– Jesus zog sich früh morgens zum Gebet zurück.

Jesus zog sich immer wieder zurück, um zu beten. Er brauchte die innige Gemeinschaft mit seinem Vater.

Viele Menschen sehen nur die sichtbaren Ergebnisse eines Lebens mit Gott. Doch **geistliche Autorität entsteht im Verborgenen**.

Gebet bedeutet Gemeinschaft mit dem Vater. Jesus starb nicht nur, um Sünden zu vergeben, sondern um uns **Zugang zum Herzen Gottes** zu geben.

Wir dürfen „Abba, lieber Vater“ sagen und da ist ein freier Zugang zum Thron der Gnade.

—>**Weil wir Sehnsucht nach ihm haben, disziplinieren wir uns und nehmen uns Zeit.**

Genauso: Wir entscheiden uns zu glauben, dass **Ihm** etwas an unserer Gemeinschaft liegt.

Hohelied 7,11 Sein Verlangen ist nach mir

„Wer keine Zeit für Gottes Gegenwart hat, wird irgendwann Kraft/ Autorität durch Aktivität ersetzen.“

Johannes 5,19 – Jesus tat nur, was er den Vater tun sah.

Autorität entsteht nicht auf der Bühne, oder durch einen Titel oder das Mikro in deiner Hand, **sondern im verborgenen Leben mit Gott. In der Gegenwart Gottes!**

2. Mose 34,29 – Mose kam sichtbar verändert vom Berg wo er mit dem Herrn zusammen gewesen war

In unsere Zeit herrscht eine **Kultur voller Ablenkung**, Lärm und Geschäftigkeit.

—> **Der Heilige Geist ruft uns zurück in die Stille und in die Gegenwart Gottes.**

Dort: Im Gebet verändert Gott nicht nur Situationen – er verändert unser Herz.

Galater 4,19 – Christus soll Gestalt in uns gewinnen

Simple Reihenfolge: Gebet ist Beziehung. Beziehung bringt uns in seine Gegenwart. Seine Gegenwart bringt Veränderung. Veränderung bringt geistliche Autorität in uns hervor.

=> Deshalb müssen wir uns immer wieder festlegen: Die Zeit mit ihm ist wichtiger als alles Andere!

BSP: vor 4/5 Wochen, Zeit mit Gott morgens, Mama war als Notfall ins KH gekommen, ihr Leben stand auf der Kippe, wichtiger Eingriff sollte evtl. am Herzen gemacht werden, einem unserer Kinder ging's gesundheitlich gar nicht gut und mir selber auch nicht

... eigentlich gehört ja diese Zeit jetzt dir Herr!

Und sofort war aber auch in meinen Gedanken: aber Herr du verstehst das ja bestimmt und es ist ja auch eine sehr aussergewöhnliche Situation!

Die Antwort von ihm kam prompt. Wisst ihr was Gottes Antwort war?

Matth 10,37 (SCH):

37 Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert.

...aber nicht mit Druck, scharfer Zurechtweisung oder strenger Ermahnung ... voller Liebe war das sein Statement! Und ich war so überführt, so berührt von dieser sanften Klarheit und ich hab mich neu hingegen und ausgeliefert und ihm gesagt: **JA! Du zuerst!**

=> Wir haben einen heiligen, eifersüchtigen Gott, der möchte, dass wir zuallererst ihm gehören!!!